



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

I.

An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses des
22. Stadtbezirkes – Aubing-Lochhausen-
Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
Landsberger Straße 486
81241 München

15.03.2023

**Antrag zur Aufstellung von Wertstoffcontainern oder deren
Einbau in den Unterflurbereich im südlichen Raum des 22.
Stadtbezirks**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04863 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 14.12.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Sebastian,

der Bezirksausschuss 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat (KR), Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, „... *im neuen Stadtteil Freiham sowie im südlichen Neuaubing mehrere Sammelstellen mit den üblichen Wertstoffcontainern (je 3 Glas- und mindestens 2 – 3 Container für Metallschrott und die übrigen Wertstoffe des Dualen Systems) einzurichten ...*“.

Der Antrag wird damit begründet, dass die vertraglich festgeschriebene Quote von einer Sammelstelle pro ca. 1.000 Bewohner_innen erfüllt werden müsse. Die Sammelquote in München sei im Vergleich zum Bundesdurchschnitt eine der niedrigsten. Dies läge u. a. am Bringsystem und an der seit Jahren rückläufigen Zahl an Wertstoffinseln. Zudem würde die Zahl der Einwohner_innen im Stadtgebiet stetig wachsen. Es würden immer mehr Bewohner_innen in die neu entstehenden Wohnungen in Freiham und im südlichen Neuaubing ziehen. Die nächstgelegenen Sammelstellen in der Ehrenbürg-/Bodenseestraße und am Aufseßer Platz/Giechstraße seien häufig zwei Tage nach der Leerung voll. Die Wertstoffe würden dann neben den Containern abgestellt. Anwohner_innen würden dies wiederholt der LHM über den BA mitteilen.

Im Bereich südlich der S8-Linie seien bereits viele Wohnungen bezogen worden. Das Erfordernis einer neuen Wertstoffinsel sei längst erreicht. Als Standort sei ein Platz südlich des Bahnhofs Neuaubing gut geeignet.

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

Nordöstlich der Bahnlinie (Zwernitzer, Thuisbrunner, Niedensteiner Str.) habe es ebenso einen starken Bevölkerungszuwachs gegeben.

Südlich des Bahnhofs Freiham sei ebenso eine Wertstoffinsel einzurichten.

Nördlich der Bodenseestraße würde die Wohnbevölkerung ebenso rasch ansteigen. Über 2.000 Bewohner_innen seien bereits zugezogen. Demnach müssten zwei Wertstoffsammelstellen eingerichtet werden. Mit weiteren Bewohner_innen sei in Bälde zu rechnen.

Es gäbe ein Versprechen, dass in Freiham Unterflurcontaineranlagen eingerichtet werden sollen.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebs, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zum Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Allgemeines

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1991, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen nicht mehr in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, sondern die Verantwortung wurde insoweit den sog. Dualen Systemen Deutschland (DSD) übertragen. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 VerpackG haben sich Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen zur Gewährleistung der flächendeckenden Rücknahme an einem oder mehreren Systemen zu beteiligen. Zwischenzeitlich sind zehn DSD etabliert, die ihrerseits für die operative Durchführung der Einsammlung der Verpackungen Subunternehmen beauftragen. In München sind dies derzeit die Firma Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH (Wittmann) und Remondis GmbH & Co. KG (Remondis).

Derzeit führt Remondis die Sammlung von Altglas und Leichtverpackungen im 22. Stadtbezirk im Auftrag der DSD durch.

Standortauswahl

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen sind allein die DSD, beziehungsweise deren Subunternehmen, für die Sammlung und Standortauswahl für die Wertstoffinseln verantwortlich.

Die Betreiberfirmen benötigen zur Aufstellung der Sammelbehälter auf öffentlichem Grund eine sogenannte Sondernutzungserlaubnis für die Einrichtung und den Betrieb der Wertstoffsammelstellen gemäß den Straßenverkehrsvorschriften oder der städtischen Grünanlagensatzung. Diese wird vom AWM auf Antrag nach pflichtgemäßem Ermessen erteilt, nachdem von den betroffenen Fachabteilungen Stellungnahmen eingeholt wurden. Für die Genehmigung eines Standplatzes müssen mehrere Kriterien erfüllt sein, so z. B. der Abstand

von 12 Metern zur nächsten Wohnbebauung. Dieser Mindestabstand wurde vom sog. Lärmkontor in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltamt für die Aufstellung von Wertstoffcontainern herausgegeben.

Neue Standplätze

Auf Grund der sehr dichten Bebauung im neuen Stadtteil Freiham sowie im südlichen Neuaubing ist es generell schwierig, neue Standplätze zu finden. Die Betreiberfirmen haben die Örtlichkeiten in der Vergangenheit hinsichtlich neuer Wertstoffinseln wiederholt geprüft.

Im September 2020 hat Remondis in der Hedwig-Kämpfer-Straße einen Antrag auf Errichtung einer Wertstoffinsel gestellt. Leider konnte diese nicht realisiert werden, da das Mobilitätsreferat sowie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nicht zustimmten.

Der AWM hat auf Grund dieses Antrags des Bezirksausschusses die Gegebenheiten vor Ort gerne nochmals eingehend geprüft. Diese stellen sich wie folgt dar:

Bahnhof Neuaubing südlich

Südlich vom S-Bahnhof Neuaubing gibt es nutzbare Freiflächen. Diese sind jedoch kein öffentlicher Grund.

Bei den vorhandenen öffentlichen Flächen wachsen an vielen Stellen Bäume. Die erforderliche lichte Höhe von sechs Metern ist nicht gegeben. Die Baumkronen würden bei der Leerung mittels Kran beschädigt werden.

An der Kreuzung Fritz-Bauer-Straße/Papinstraße gibt es eine größere befestigte Fläche. Ein kleiner Teil davon, direkt an der Kreuzung, ist öffentlicher Grund. An dieser Stelle könnten daher grds. Container platziert werden. Dieser Bereich ist jedoch sehr klein. Es könnte nicht die übliche Anzahl Container, wie sie an den anderen Standorten im Stadtgebiet grds. vorkommen, aufgestellt werden. Des Weiteren würde das Fahrzeug bei der Entleerung den kompletten Kreuzungsbereich und damit auch die Zufahrt zur S-Bahn blockieren. Bei einer solchen Konstellation erteilt das Mobilitätsreferat regelmäßig keine Zustimmung.

An der gegenüberliegenden Straßenseite Fritz-Bauer-Straße/Papinstraße hat Remondis einen Antrag für eine oberirdische Wertstoffinsel eingereicht. Das Genehmigungsverfahren hat der AWM bereits eingeleitet.

Bahnhof Neuaubing nordöstlich

Im Bereich der Zwernitzer, Thuisbrunner und Niedensteiner Straße ist keine Möglichkeit für Container zur Erfassung von Wertstoffen ersichtlich. Auf Grund der dichten Bebauung könnte der Mindestabstand zur Wohnbebauung von 12 Metern nicht eingehalten und damit ein Mindestmaß an Lärmschutz nicht gewährleistet werden.

Bahnhof Freiham südlich

Südlich vom S-Bahnhof Freiham konnte in dem bebauten Wohngebiet ebenso kein möglicher Standort ermittelt werden.

Bodenseestraße nördlich

Nördlich der Bodenseestraße sind vergleichbare Gegebenheiten wie südlich der S-Bahnhöfe Freiham und Neuaubing vorhanden. Auch hier zeigt sich – nach den derzeitigen Gegebenheiten – bedauerlicherweise keine Möglichkeit auf.

Standortvorschläge

Konkrete Vorschläge für das Aufstellen oberirdischer Container zur Wertstoffeffassung können gerne dem AWM oder auch direkt Remondis mitgeteilt werden. Gerne veranlasst der AWM auch zusammen mit Remondis auf Wunsch des BA eine gemeinsame Ortsbegehung. Es erfolgt anschließend eine Prüfung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort.

Unterfluranlagen

Die Finanzierung von Unterfluranlagen war lange Zeit nicht geklärt.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08024) wurden Mittel für die Errichtung von Unterfluranlagen zur Sammlung von Leichtverpackungen und Glas bereitgestellt. Das freut mich!

Für die Planung zur praktischen Umsetzung gibt es eine Arbeitsgruppe Freiham. Die Zuständigkeiten werden bereits abgestimmt. In der Otto-Meitinger-Straße ist der Einbau einer Unterfluranlage zur Erfassung von Wertstoffen vorgesehen. Weitere 14 Standorte wurden im Rahmen der Planungen vorgemerkt. Im Zuge des Straßenendausbaus sollen diese jeweils realisiert werden. Die Arbeitsgruppe Freiham wird sich diesbezüglich abstimmen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 14.12.2022 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin